

Saale-Beitung

Zwanzigvierteljahrsgang.

werden die Spaltenpreise über dem...
Anzeigen-Geschäftsstelle: Dr. Ulrich...

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postmässiger...
Bestellungen werden von allen Reichs-

für unterlangt eingehende Manuskripte...
Stadtmusik mit Kuchenausgabe:

Verkaufsstelle der Redaktion Nr. 1140;...
der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Nr. 6.

Halle a. S., Mittwoch, den 5. Januar.

1910.

Die deutschen Auslandsinteressen.

(Von unserem Berliner W-Mitarbeiter.)

Berlin, 4. Jan. 1910.

Bei der ersten Sitzung des Staats im Reichstage sind die deutschen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten nur gestreift worden. Der Reichstagsler von Bethmann...

gelegentlich nach allen Seiten aufgeklärt werden muß. Man darf annehmen, daß aus der auswärtigen Amt das Bedürfnis empfinden wird, seine Haltung als korrekt nachzuweisen.

Auch das Verhalten der deutschen Regierung in der Sache der Beschlagnahme des russischen Depots bei der Firma Mendelssohn bedarf noch der Aufklärung.

Deutsches Reich.

Zur Maßregelung der Kattowitzer Lehrer.

die für die polnischen Stadtverordnetenkollegien gefordert haben, bringt die „Germania“ einen Beitrag, der nicht verfehlt wird, großes Aufsehen zu erregen, falls sich seine Wahrheit bestätigen sollte.

Als am Dienstag, den 7. Dezember v. J., die vierzehnten Volkskammerdebatten nach Regierungspräsidenten in Oppeln zu der berühmten Konferenz eingeladen wurden, da haben die Gemegosten geteilt gemacht, daß sie nach der Beschlagnahme...

Die „Germania“ selbst betont, daß eine solche Äußerung ungläublich klingen mag, verhält aber, selbst ohne nach den Mitteilungen, die ihr von zuverlässiger Seite zugehen, nicht daran zu zweifeln, daß sie wirklich geschehen ist.

Ueber den Stand der preussischen Wahlreform

hat der Reichstagsler dem Kaiser Ichthin — am 21. Dezember — Vortrag gehalten. Die bisherigen Verhandlungen des

preussischen Ministerrats, die noch nicht abgeschlossen sind, haben nach der „Tägl. Rundschau“ das einmütige Festhalten an der öffentlichen Abstimmung ergeben.

Yola-Crobachnellen-Grenzexpedition.

DKG. Oberleutnant von Stephani berichtet über die am 1. November 1907 bei Kallara begonnene Vermessungsarbeiten der deutsch-britischen Grenzkommission.

Der Bericht von den Eingeborenen gestaltete sich äußerst schwierig, da es bei der dunklen Vermessung der Stämme nicht möglich war, Dolmetscher zu erhalten.

In Trägern waren in ganzen 4000 Mann für die Expedition notwendig. Das Begleitpersonal bestand aus 91 farbigen Soldaten der Kameruner Schütztruppe.

Feuilleton.

Himmelserscheinungen im Januar.

Von Dr. E. Günter.

(Nachdruck verboten.)

Die Sonne steigt in Januar aus dem Zeichen des Störs immer rascher aufwärts nach dem Steinbock hin.

Nächten wir etwa gegen 9 Uhr abends unsern Blick auf den Fixsternhimmel, am Zenith finden wir um diese Zeit den Fuhrmann, ein großes Fünfeck von heißen Sternen, der hellste ist die gelblichweiße Capella, ein Stern, der auf etwa vierhundert Entwicklungslänge steht wie unsere Sonne...

weißen Licht leuchtet, wird er von alten Schriftstellern als rot bezeichnet. In anderen Fixsternen sind Veränderungen der Farbe bisher mit Sicherheit nicht nachgewiesen worden.

wurde am 21. Februar 1901 ein neuer Stern entdeckt, der zur Zeit seiner Entdeckung die Helligkeit des Polarsterns hatte; am folgenden Tage war er noch heller als die Sterne erster Größe, dann nahm sein Licht langsam ab.

Die Himmelsplaneten treten im Januar zu den folgenden Terminen ein: Letztes Viertel am 3. mittags, Neumond am 11. mittags, erstes Viertel am 18. mittags und Vollmond am 25. mittags.

besonderen Erfolge der Arbeit für unser lüthliches Gemeinwesen treu geblieben und hat ihm sein warmes und tatkräftiges Interesse auf die mannigfaltigste Weise bewiesen.

Wobersitz, 4. Jan. (Selbstmord.) Auf dem Boden seines Wohnhauses wurde von der eigenen Ehefrau der 49 Jahre alte Bergmann Häbide erhängt aufgehängt. Die Frau wurde durch einen auf dem Tische liegenden Zettel auf den Selbstmord hingewiesen.

Zeitz, 4. Jan. (Gottesdienst für Schwerhörige.) Die Einrichtung eines besonderen Gottesdienstes für Schwerhörige in der Satriel der hiesigen Michaelskirche hat in sehr großen Umfang gefunden. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer empfanden es als eine wirkliche Wohltat, ohne Anstrengung jedes Wort der Predigt deutlich hören zu können. Der Gottesdienst soll bis auf weiteres gewöhnlich nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Wolmsel, 4. Jan. (Ufa 11.) Der Süttenarbeiter Karl Witt wurde auf der Kupferhammer-Wahlstätte von einer Eisenkugel getroffen und erlitt einen Rippenbruch.

Welsch, 4. Jan. (Mit einem Schuß im Kopf) wurde gestern abend eine in den vierziger Jahren lebende unverheiratete Dame in ihrer Wohnung aufgefunden. Ein Revolver lag dabei. Der Arzt konnte die Angewandte nicht mehr retten, weil sie früh starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Sie sollte eines schweren Leidens wegen dieser Tage operiert werden. Hierin dürfte das Motiv zu dem Schritte liegen.

Torgau, 4. Jan. (Verstorbener) wird seit dem Abende des Neujahrsfestes der Rentianantmann Theodor Ulrich, der hier eine kleine Wirtschaft betreibt. Er wollte, wie es heißt, nach dem Lokale von Krippschütz gehen, um aber dort wegen angekommen nach Hause zurückgekehrt. Im nächsten Morgen wurde seine Witwe am Hafen gefunden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Mann bei dem herrschenden starken Nebel vom Wege abgekommen und in die Elbe geraten ist.

Mieserleben, 4. Jan. (Die hiesige Bürgermeisterei) scheint ein recht begehrtetes Posten zu sein, denn bis jetzt sind nicht weniger als 31 Bewerbungen eingegangen.

Schneepf, 4. Jan. (19 schwarze Perlen auf einen Wurf.) Als Seitenstück hier es bezeichnet werden, daß bei den Gebrüder Roggen hier eine Sau 19 Perlen geworfen hat, alle von schwarzer Färbung.

Thale, 4. Jan. (Selbstmord.) In einem Anfälle von Schmerz hat sich in der Nacht ein weiblicher Junge der Selbstmord begangen und dort entfernt und ist in die Elbe gegangen. Die Leiche konnte umweil Wobersleben geborgen werden. — Damit dürfte der gestern gemeldete geheimnisvolle Selbstmord keine Aufklärung gefunden haben. (D. W.)

Herrgerode, 4. Jan. (Bei der Ergänzungswahl) von vier Stadtratsmitgliedern verloren die Sozialdemokraten, die bei der ersten für ungültig erklärten Wahl alle Kandidaten durchbrachten, zwei Siege an bürgerliche Kandidaten. Ingesamt wählten von 668 wahlberechtigten Bürgern 604, das sind rund 90 Prozent.

Wittenburg a. S., 4. Jan. (Eine unangenehme Neujahrsübertragung) wurde einem hiesigen Geschäftsmann zuteil. Als er am Neujahrsmorgen heimkehrte, fand er sein Heim leer, Weib und Kind mit samt dem Mobilien verlehrt. Während er in fröhlicher Runde Sitzstühle zerstreute, ließ seine Frau zu stiller Nachtzeit einen Wüchling vorfahren, ein Dutzend Hände greifen hilfsbereit zu, und bald war die Wohnung bis auf einige Sachen ausgeräumt. Dann ging zum Tor hinaus nach der elterlichen Heimat.

Gardelegen, 4. Jan. (Ein unheimlicher Raub.) Nicht früh mit der Silvesterfeier hatte ein Kanalarbeiter begonnen und war dabei in eine derartige Verfassung geraten, daß er ein am Holzmarkt lagerndes großes Kanalrohr für seine Wohnung anfaß. Er holte deshalb seine Sachen aus seiner Wohnung, um sie in dem Kanalrohr unterzubringen. Nachdem er den Umgang bewerkstelligt, legte er die Feiler fort. Als er wieder umhergehen zur Wohnung gelangt war und in die alte Wohnung gehen wollte, waren die Sachen verschwunden; sie waren irgendwo gefunden worden und als Fund bei der Polizei abgegeben.

Bernburg, 4. Jan. (Musikdirektor Zimmer), der langjährige Dirigent des Kirchenchores an St. Wendelin, feierte sein 50jähriges Jubiläum in diesem Amte. Es wurden ihm zahlreiche Aufmerksamkeiten zuteil.

Wobitz, 4. Jan. (Noch immer die dummen Drohbriefe.) Hier wurde der Mutterpostler Otto Lehmann

verhaftet. Er hatte an einen Gutsherrn einen Drohbrief geschrieben, worin er ihn aufforderte, nachts 6000 Mark an einem bestimmten Platz zu hinterlegen, widrigenfalls sein Geschäft niedergebrannt werden würde. Der davon verständigte Gendarm begab sich darauf an die bezeichnete Stelle, wo er Lehmann und seine Frau antraf. Er bereitete gleichzeitig ein Verhörprotokoll und soll sich in mitleidigen Vermögensverhältnissen befinden.

Wittenburg, 4. Jan. (Vor den Augen ihres Mannes und Sohnes errannt) ist die Frau des Steuermanns Schatz aus Eitzsch. Sie fuhr mit dem Etschah auf dem ihr Mann als Steuermann, ihr Sohn als Schiffer tätig ist. Als der Schlepplag Bälow erreicht, kamen einige Leute mittels Handlades an dem Schlepplag des Dampfers „Reimerth“ heran. Schon war Frau Schatz ausgeboten, da nahm der Dampfer vorzeitig mit voller Kraft die Verfahrart wieder auf. Da sich der Handlader dicht hinter dem Dampfer befand, schlugen die Wasserberge in den kleinen Kahn, die Frau wurde in dem Fahrzeug hochgehoben und von den Wellen weggerissen. Vater und Sohn hörten nach einem Stillsitzen, dann war alles vorbei.

Jena, 4. Jan. (Ein seltenes Jubiläum) konnte der Wittl. Geh. Rat Professor Dr. Bernhard Schulte feiern. Vor 50 Jahren wurde er zum ordentlichen Professor der Geburts-hilfe an der Universität Jena ernannt. Die Stadt Jena ernannte Ergellens Schulte zu ihrem Ehrenbürger.

Hildburghausen, 4. Jan. (Maschinenbau-Laboratorium.) Der Gemeinderat unserer Stadt beschloß in seiner vorgeschrittenen Sitzung einstimmig zu den bereits bestehenden Anlagen, mit dem Bau eines großen Maschinenbau-Laboratoriums für die Maschinenbau- und Elektrotechnische hiesigen Technikum im kommenden Frühjahr beginnen zu lassen, damit es noch im Laufe des Sommersemesters in Betrieb gesetzt werden kann. Das Laboratorium wird eine vollständige Dampfmaschine modernster Art erhalten, eine vollständige Prüfungsanlage für Wasser-turbinen mit Wehrtank, Einrichtungen zur Prüfung aller Arten Kräfte, sowie Arbeitsmaschinen einschließl. Werkzeugmaschinen und eine vollständige elektrische Zentrale. Das Laboratorium wird höchst im Zweiten den Unterricht dienen.

Wernsdorf, 4. Jan. (Entscheid.) Ein von seiner Frau getrennt lebender Arbeiter, der Nacht durchgehende hatte, ließ sich von seinem Hausarzt ein Verbandsmittel beschreiben und ließ dieses mit solcher Eile, daß er an einem besonders großen Bissen erstickte.

Egeln, 4. Jan. (Der Gendarm in Wägen.) Spät abends wurde Polizeimeister Jand in die Wohnung des hiesigen Gerull gerufen, um dort Ruhe zu stiften. Er suchte diesen in Eile zu beruhigen, kam aber nicht sofort an, denn Gerull ergriff ein Trübschiff und ging auf den Beamten los, der sich ihn zunächst vom Leibe halten konnte, schließlich aber doch ins Gedränge kam und die Achselstücke von der Uniform einbüßte, so daß ihm nichts übrig blieb, als zur Waffe zu greifen, da G. seinen Angriff immer erneuerte und sich wie ein Rasender geberdete. Als G. dann verschiedene Stöße mit dem Säbel abgeben konnte, die ihm einen blutigen Kopf einbrachten, gab er endlich den Kampf auf. Er wurde in Polizeigebäude genommen, wo ihm der Arzt die Wunden nähte.

Jüdingen (Sachsen), 4. Jan. (Die Prozeßgegner.) Der 68jährige Privatier Rebe belachte den Neujahrsbesuch. Nach dem Gottesdienste lauzerte ihm sein Prozeßgegner, der Tischler Müller aus Niederwürschnitz, auf und gab mehrere Schüsse auf ihn ab, von denen einer am Gehörgang Abes abprallte. Dann erschloß sich Müller selbst. Rebe wurde leicht verletzt.

Vermischtes.

Aus philosophischen Gründen zum Brandstifter geworden.

Daß jemand eine begangene Brandstiftung mit philosophischen Motiven erklärt, dürfte zu den Seltenheiten gehören. Ein solcher Fall hat sich in Wöhringen ereignet. Eine Meldung darüber besagt folgendes:

Wien, 3. Jan. Vor der Polizei in Prag erschien der Student Paier von der philosophischen Fakultät der Universität Prag und forderte seine sofortige Verhaftung unter der Angabe, er habe mehrere Strohheber in einem Dorfe in der Nachbarschaft angezündet. Die Nachforschungen ergaben, daß P. tatsächlich einen Heubehrer im Werte von etwa 400 Kronen angezündet hatte. Der Student gab noch

an, er habe die Tat aus philosophischen Motiven begangen, auch sei nicht er, sondern eine andere Person, die er nicht nennen könne, dafür verantwortlich. Man beschloß ihn in Haft und er wird demnächst auf seinen Gefängnisstand untersucht werden.

Diebesdrama. Ein Leichenfund wurde gestern nachmittags in der Königsstraße in unmittelbarer Nähe der Ritterböfer Nachbarnstraße gemacht, der auf ein Diebesdrama schließen läßt. Aufgehängt fanden im Gebüsch die Leiche eines erschossenen Mädchens in eine alte Schneiderin umhüllt. Es handelt sich um die 19 Jahre alte Schneiderin Apfstadt aus Ritterböf. Als Täter kommt, wie aus einem Briefe zu ersehen ist, der Monteur Friedmann, ebenfalls aus Ritterböf, in Betracht, der das junge Mädchen wohl mit ihrem Einverständnis erschossen und dann nicht den Mut gefunden hatte, die Waffe gegen sich zu richten.

Eine neue Spur von Andre. Der Bischof Kasal in Bricea in Canada hat von einem Missionar die Nachricht erhalten, daß von Ballon Andre, der seit Jahren vermisst ist, Reste in der Nähe des Reindeser Sees gefunden worden sind. Andre und seine Gefährten sollen von Eingeborenen getötet worden sein.

Von einem Janu erschlagen. An der katholischen Kirche zu Mühlheim a. Rhein ist ein dreijähriges Mädchen von einem umlaufenden Bauern zu unglücklich an den Kopf getroffen worden, daß es gleich darauf verstarb. Das Tor des Januars war ausgehört worden, weil ein Anhielt die Bauarbeiten kontrollieren wollte. Das kleine Mädchen kam mit seinem Väterchen aus der Kinderbewahrschule; das Väterchen troß durch das Tor und bestaunte so das Unfall des Januars.

Graubausung. In Eisenfeld bei Egen stiegen zwei Bergleute mit einer Bohrmaschine auf einen tiefen geliebten Schaf, der sich dann entlud und einen der Bergleute sofort tötete, während der andere schwer verletzt wurde.

Mit dem Brotmesser erloschen. Der Hufar Fritz aus Saargemünd hat in Bonn den Hufaren Gromatz aus Müllheim erloschen. Gromatz war nachts um 1 Uhr in die Kaserne zurückgekehrt und wurde von Fritz im Bett erloschen. Als dieser sich das vertrat, ging Gromatz fort, kam aber bald mit dem Säbel zurück. Da Franz Fritz aus dem Bett, hatte ein Brotmesser aus dem Schind und nach Gromatz in die Brust. Dieser war in wenigen Minuten tot.

Ein unvorsichtiger, verheerender Schuß. In dem Dorfe Fußgängerheim hob der Jagdwächter Rauh auf ein Gefäß, das ihm er das Gefäß eines Fuchses zu vernehmen glaubte. Zu demselben Augenblicke bemerkte er den Schmeißer eines Mannes, des Rothmachers Rauh, der sich dort mit dem Jagfang beschäftigt hatte. Die Schrotkugeln haben dem Rauh die Lunge zerlegt, so daß Lebensgefahr besteht.

Großfeuer. Nach in Wien aus Bina eingetragenen Meldungen ist dort das mehrere Stockwerk hohe Warenhaus der Firma Jachinm vollständig niedergebrannt. Der entstandene Schaden wird auf 4 Millionen Rubel geschätzt. Ein Feuerwehmann kam ums Leben, mehrere erlitten schwere Brandwunden.

Gefährdung der Wälder. Die Soldaten Crabb und Michel haben nunmehr gefunden, die Frau des ehemaligen Baugewerksagenten der Bank de France Guvin im Eisenbahngasse ermordet zu haben. Der Mord geschah in der Wäse, daß Crabb dem Opfer die Kehle durchstieß und Michel mit seinen schweren Stiefeln auf ihrem Leibe herumtrat. Die geraubten Schmuckgegenstände wurden in der Wohnung der Geflüchten Michel gefunden.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Reinmann; für Ausland, Beste Nachrichten und Sport: Carl Posdow; für den Feuilleton und Vermischtes: Paul Schumann; für den Inzeratenteil: Friedrich Enders; Druck u. Verlag von Otto Henschel, Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —

Die englische Krankheit der Säuglinge bewirkt, besonders bei nicht rationaler Ernährung, sehr oft ein bedeutendes Zurückbleiben der Entwicklung der Arme und Beine im Verhältnis zu dem großen Kopfe. Durch die Ernährung mit „Rafinir“ und „Famitid“ bewirkt man der Krankheit vor. Da „Rafinir“ die Entwicklung der Knochenbildung u. des Muskelheiliges in günstiger Weise beeinflußt.

Grosser

Räumungs-Verkauf.

<p>8500 Winter-Velour 25 schwere Qualitäten Meter 55 45 35 25 Pf.</p>	<p>Ein Abend-Mäntel 6⁵⁰ Posten aus Tuch und schweren Angora-Stoffen in hellen Farben früher 45.00 bis 9.00 Jetzt 22.50 bis</p>	<p>44 000 Spitzen u. Einsätze 3 Valenciennes u. Spachtel, nur bessere Genres, in allen Breiten Mtr. 25 15 12 10 6 5 4 Pf.</p>	<p>ca. 8800 Woll-Musseline 48 hell- und dunkelgründig Meter prima reine Wolle Mtr. 75 60 Pf.</p>	<p>Ein Paletot-Kostüme 8⁵⁰ Posten aus Cheviot und Tuch, in marine und anderen modernen Farben früher 185.00 bis 22.50 Jetzt 75.00 bis</p>	<p>ca. 4200 Damen-Gürtel 25 in Gold, Tress, Gummi, Leder Stück u. Sammet Stück 1.75 1.10 75 46 Pf.</p>
<p>ca. 2175 Blusen-Sammet 1⁰⁰ prima Qualitäten in sparten Streifen und Farben Meter 1.50 und Mk.</p>	<p>Ein Ball-Kleider 12⁵⁰ Posten in weiss, mit Einsätzen und Faltchen gearbeitet. Ohlke Empire-Formen früher 95.00 bis 22.50 Jetzt 45.00 bis</p>	<p>15000 Herren-Krawatten 10 in neuen Formen Stück 55 25 20 15 Pf.</p>	<p>Obige Zahlen geben die Vorräte an, welche bei Beginn des Räumungs-Anverkaufs denselben übergeben worden sind.</p>		

Unsere Schaufenster bitten zu beachten.

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Den Wohlgeschmack gebratenen Fleisches verleiht man leicht und einfach auch Suppen, Saucen und anderen Speisen durch einen kleinen Zusatz von

LIEBIG'S

Fleisch-Extract

In meinem Räumungs-
Ausverkauf!
Für

starke Figuren

sind noch grosse Lager in
Wintermänteln, Uebergangsmänteln,
Jackenkleidern, Blusen,
Kostümrocken

vorrätig, die, um vollständig zu räumen,
zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben werden.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Carl Kästner,
Aktien-Gesellschaft, Leipzig.
Spezialfabrik
für Panzerschränke aller Art, Tresor- und Safe-Anlagen, Stahl-
kammern usw. neuester, unübertroffener Konstruktion.
Lieferant der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank,
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland, Bank für
Handel und Industrie, Commerz- und Disconto-Bank u. der bedeutendsten
Bankinstitute des In- und Auslandes.

Hypotheken-Kapital
ist durch mich auszuliehen
Hugo Schulze, Halle a. S.,
Neue Promenade 3. Telephone 197.

Verlangen Sie kostenfrei Zusendung meiner
Börsenberichte.
S. Peiser & Co., Bank-Gesellschaft,
Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 31.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung
»System benz«
u. einfacher Ueberhitzung.
Hervorragend
in Einfachheit der
Konstruktion!
Höchste Oekonomie!
Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Konkurs-Lager-Verkauf.
Die zur Buchbinde- u. W. Klemm'schen Konfektionsfirma in
Hienburg a. E. gehörigen vorhandenen Warenbestände im Wert
mehr als 4000 Mk. sollen Donnerstag, den 13. d. Monats, nach-
mittags 3 Uhr, im Saal zum goldenen Köpfe in Hienburg
a. E. im ganzen verkauft werden. Beschäftigung des Lagers nach
vorheriger rechtzeitiger Anmeldung und am Verkaufstage von
vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr.
Verkaufbedingungen werden vor dem Termine bekanntgege-
ben.
Der Konkursverwalter:
Raummann Carl Ross in Verdenburg.

Grosse Hausschlächterei
mit elektrischem Betriebe von
Alb. Stittich,
Röhren 60/69.
Jeden Donnerstag ist Schlachtfest.
Nur garantiert reine, im Gehmaß unübertroffene Ware.
Mitgl. des Rab.-Ev.-Ver.

Jugend-Kram, zarter, reiner, rosig frischer Feint, frei
von allen Geruchsstoffen, ist das Heilmittel
für alle Gebrauchs- u. Dr. Kuhns'sche Geschichte
Schönheitscreme Dional 2.50, 1.50, 1.00. Dional-Seife
80 u. 50. Man weißte Nachahmungen zurück und
verlange Dr. Kuhns's Dional von Frau Kuhn,
Kronenplatz, Harburg. Bier: Sömerenbott, am Markt,
C. Wallis son, Bart, Leipzigerstr. 81, C. Wallis jr, Birck
Bros., Leipzigerstr. 68, W. Waldfogel Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Bei Schlaflosigkeit
nach geistiger und körperlicher Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen
nervösen Zuständen, wirken 1-2 Lechlithin-Pastillen (Wortschke) über-
raschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches
Verfahren, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Besondere
Zusätze: (Nervennahrung, & Nervenmittel), Bromale 30 in 30 Pastillen, Erhältlich
mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à 2.50.
Depots: Hirschapotheke, Löwenapotheke u. Höhenzollernapotheke.

Natur-Weine
Versende frachtfrei
zur Probe: 30 Liter
1905er Laubenhäuser
#6 20 - #7 feilweise.
12 Flaschen, sortiert
#6 12 - #7 21, sortiert
#6 2 25 mit Kiste,
Nichtgefallend, nehme
aufm. Kosten zurück.
Karl Geasner
Weingutsbesitzer
Bingen a. Rh. 6.

**Gimritzer
Edel-Milch.**
Der berühmte Gimritzer Kuh-
stall ist bezogen! Oben flaches
Dach noch Marständerdach, sondern
ein Mischdach in Schweizer Stil
steht ihn.
Erstbarm liefert er jetzt die
beste frische Milch von Halle,
die Tiere stehen unter ärztlicher
Kontrolle u. sind mit Dr. Baron's
Fabrikatien geimpft:
Stiermilch 1 Liter 28 J
Kaffemilch 1/2 " 15 "
" 1/2 " 12 "
Jogurt 1 " 80 "
" 20 "

Blüthner-Flügel,
tadellos erhalten, für nur
2000 Mk. zu verkaufen,
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

**Gegen Husten
u. Heiserkeit** empfehle ich
mein
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31. :: N. d. R. - Sp. - B.

Washingmaschinen,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl
Böttcher's Schülertshof 1, direkt am
Markt. 5% Rabatt. Gear. 1873.

Kaufgesuche.
Zu kaufen gesucht
alte Zahngebisse
u. hohen Preisen. Eins u. Ver-
fahrszentrale, St. Klausstr. 18.

Hasenelle
taufen Gebr. Dangelwitz,
Hildesheim 2.

Herrenkleider
- ganze Rochelle -
Schmuck, Allertümer, Gold u.
Silberornate, Schmuckwerke, Pianinos,
Fahräder, Nähmaschinen, Möbel,
Küchen, Betten, Wandbühnen, auch
neue Waren aller Art. W. Hofsta-
bestellt, komme sofort, auch aufricht.
Renner,
Schülertshof Nr. 1.

Die berühmte Gimritzer Kuhstall ist bezogen! Oben flaches Dach noch Marständerdach, sondern ein Mischdach in Schweizer Stil steht ihn. Erstbarm liefert er jetzt die beste frische Milch von Halle, die Tiere stehen unter ärztlicher Kontrolle u. sind mit Dr. Baron's Fabrikatien geimpft: Stiermilch 1 Liter 28 J, Kaffemilch 1/2 " 15 " " 1/2 " 12 " Jogurt 1 " 80 " " 20 "

Weissnähschule von A. Richter,
Kubwig Buchererstr. 17, Ecke Barthstr.
Gründl. gemeins. Unterricht im Wäscharbeiten, Zuschneiden
und Schnittzeichnen. Eintritt jederzeit.
Schülerinnen-Arbeiten können befragt werden.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Poststr. 18,
Sitterfeld - Delitzsch - Eilenburg.
Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bank-
geschäftlichen Transaktionen, wie:
Eröffnung von Konto-Korrenten und
provisionsfreien
Checkrechnungen.
Annahme verzinslicher Einlagen
Depositen.
Beleihung von börsengängigen Effekten und
von Hypotheken.
Diskontierung, Einziehung und Domizilierung
von Wechseln.
An- und Verkauf von Effekten an deutschen
und ausländischen Börsenplätzen.
Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten
und Geldsorten.
Aufsicherung und Verwaltung von Wert-
papieren unter Kontrolle der Auslosungen.
Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager
mündelicher Wertpapiere vorräthig und sind jeder-
zeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderem des
Deutschen Hypothekenbank,
Rheinischen Hypothekenbank,
Hamburger Hypothekenbank,
Gothaer Grundkreditbank,
Norddeutschen Grundkreditbank,
Schwarzburgischen Hypothekenbank
in Sondershausen,
die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei
berechnen.

Versuchen! **AIOSSA** Vergleichel!
Die Cigarette des verwöhntesten Rauchers
mild-rein-aromatisch Erhältlich in besseren SPECIAL-GESCHÄFTEN. 2 1/2 - 5 Pf. das Stück

Unentgeltl. Stellenvermittlung
des
Halle'schen Hausfrauenbundes
Montag, Dienstag, Donnerstag
Sonnabend vormittags von 10
bis 1 Uhr nachmittags täglich
außer Sonnabende von 4 bis
6 Uhr im Arbeitssaal des
Bereins für Volkshochsch.
Gallstraßenstraße 2, am Dallmarkt
Älteres Frauenmädchen und
Mädchen werden gesucht.
Zuschriften f. Verhättnisse
in und außer dem Saale
Breitstraße 13.

